

AKTUELLE HOLZMARKTLAGE

INFORMATIONEN FÜR DIE FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFTEN

(STAND: 12.04.2024)

INHALTSVERZEICHNIS

1	HOLZMARKTLAGE	1
2	NADELHOLZ	1
2.1	<i>Fichte / Tanne</i>	1
2.1.1	Stammholz	1
2.1.2	Fixlängen	1
2.1.3	Fi/Ta Blöcke	2
2.2	<i>Kilben</i>	2
2.3	<i>Pfahlholz</i>	2
2.4	<i>Rotholz</i>	2
3	LAUBHOLZ	3
3.1	<i>Buche</i>	3
3.2	<i>Hinweise sonstiges Laubholz</i>	3

1 HOLZMARKTLAGE

Die Lage an den Schnittholzmärkten hat sich nicht wesentlich verändert, die leichte Verbesserung zu Jahresbeginn ist zum Erliegen gekommen. Insgesamt ist die Nachfrage nach Schnittholz im Inland zu gering. Dies zeigt sich am deutlichsten im Wohnungsbau, hier hat im Jahr 2023 die Zahl der Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser um ca. 43 %, für Mehrfamilienhäuser um ca. 25 % abgenommen. Solange sich die gesamtwirtschaftliche Situation nicht grundlegend verbessert, werden auch die Schnitt- und Rundholzmärkte in 2024 fragil bleiben.

Im Februar und März kamen neben Frischholz auch größere Käferholzmengen aus „Überwinterungsbäumen“ auf den Markt. Alle anfallenden Mengen konnten in die bestehenden Verträge vermarktet werden.

2 NADELHOLZ

Der erste Schwärmflug der Borkenkäfer hat, zumindest bis in die mittleren Höhenlagen, stattgefunden. Im Moment wird zumeist das noch liegende Stammholz befallen, mit Stehendbefall ist erst bei nachhaltig höheren Temperaturen zu rechnen.

Teilweise wird das liegende Holz schnell vom Nadelnutzholzbohrer (*Lineatus*) befallen, bei stärkerem Befall droht hier die Absortierung nach Güte C.

Wir empfehlen aktuell keine Frischholzeinschläge mehr zu beginnen, sondern die Bestände intensiv auf „Überwinterungsbäume“ hin zu kontrollieren. Diese sollten schnellstmöglich eingeschlagen und vermarktet werden.

Bei Temperaturen von dauerhaft über 20 Grad sollten alle Fichtenbestände wieder auf Stehendbefall durch Buchdrucker kontrolliert werden. Der weitere Witterungsverlauf wird maßgeblich entscheiden, wann und wie viel Käferholz in diesem Jahr anfällt und hiervon wird letztendlich auch die weitere Preisentwicklung abhängen.

Bei den meisten unserer Kunden gelten die seitherigen Preise bis Ende April weiter, teilweise muss dann schon wieder neu verhandelt werden.

Es kann Kurz- und Langholz aufgearbeitet werden.

2.1 FICHTE / TANNE

2.1.1 Stammholz

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment 2b+ zwischen 93 und 95 Euro, im Käferholz zwischen 73 und 75 Euro (altes Käferholz ist je nach Zustand nur noch als Güte D zu vermarkten)

Bei größeren Hieben nach Möglichkeit schwächeres ($\leq 3a$) und stärkeres Stammholz (3b+) losweise trennen.

Bitte die bekannten Aushaltungskriterien der Kunden beachten! Besonders die Zopfdurchmesser und Längenzugaben!

2.1.2 Fixlängen (nach Möglichkeit 5m Längen, 4m nach Absprache im schwächeren Holz)

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment 2b+ zwischen 93 und 95 Euro, im Käferholz zwischen 73 und 75 Euro (altes Käferholz ist evtl. nur noch Güte D).

Nach Möglichkeit Kleinmengen unter 15 fm vermeiden (Kleinmengenabschläge 30 bis 35 Euro

pro Los, je nach Käufer).

Maximaler Stockdurchmesser 58 cm beachten, bei Bedarf Blöcke abschneiden und mit stärkeren Fixlängen (3a+) zusammen ein Los über 15 fm bilden.

2.1.3 Fi/Ta Blöcke

Die Blöcke sind bis auf wenige Reste vermarktet, Wertholzblöcke sind auf Grund der Jahreszeit fast nicht mehr zu vermarkten. Bis die Lose mit dem Kunden angeschaut werden können sind die meisten Stämme durch Lineatusbefall entwertet.

2.2 KILBEN

Der Markt für Verpackungsholz wird zunehmend schwierig, das Holz bleibt meist sehr lange im Wald sitzen. Es sind verschiedene Längen (2,4, 3,0, 4,0 und 5,0 m) je nach Abnehmer möglich. Preise je nach Abnehmer und Stärkeklasse zwischen 35 und 54 Euro/fm.

PFAHLHOLZ/INDUSTRIEHOLZ/PAPIERHOLZ

Papierholz: Hier ist die Vermarktung weitgehend abgeschlossen und es sollte keine Bereitstellung mehr stattfinden.

Aufarbeitung Fa. Heinzmann (Kreise RMK/SHA):

Die Firma Heinzmann übernimmt keine fallenden Längen (Grubenholz) mehr. Als Ersatz können fallende Längen zwischen 5,1 Meter und 8,1 Meter aufgearbeitet werden. Bitte keine reinen 5 oder 6 m-Längen sondern fallend zwischen 5,1 und 8,1 Meter.

Bei 5,1 bis 8,1 m: Fichte/Tanne; gerade, sägefähig (Mindestzopf 5 cm); Kiefer, Lärche, Douglasie (Mindestzopf 10 cm) mitgehend.

Preise für fallende Längen liegen zwischen 40 €/fm für Klasse 0 und 55 €/fm für Klasse 1a/1b.

Bei 3,1 m: Fichte/Tanne, gerade, sägefähig (Mindestzopf 10 cm); Kiefer, Lärche, Douglasie mitgehend.

Preise für 3m- Längen liegen zwischen 35 €/fm für Klasse 0 und 45 €/fm für Klasse 1a/1b.

Bitte unbedingt die Mindestzopfdurchmesser einhalten, sonst gibt es Probleme bei der Verarbeitung der Hölzer.

Bei beiden Sortimenten sind Dürrständer und Käferholz erlaubt, Mindestmenge pro Abfuhreinheit 8 Festmeter. 3m Längen und die 5,1 bis 8,1 m Längen getrennt poltern.

Genauere Aushaltungsrichtlinien für Industrieholz am besten nach Absprache mit dem zuständigen Revierleiter, es gibt verschiedene Mindestzöpfe und Maximaldurchmesser je nach Sortiment und Abnehmer.

2.3 ROTHOLZ

Lärchen- und Douglasienfixlängen können nach Absprache mit dem Revierleiter/HVG weiter eingeschlagen werden (Aufarbeitungslänge mit RL absprechen).

Auf Grund der Jahreszeit sollte keine Kiefer mehr eingeschlagen werden.

Erläuterung Stärkeklassen Rundholz:

- 1a:** von 10 – 14cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 1b:** von 15 – 19cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 2a:** von 20 – 24cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 2b:** von 25 – 29cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 3a:** von 30 – 34cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 3b:** von 35 – 39cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 4a:** von 40 – 44cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 4b:** von 45 – 49cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 5:** von 50 – 59cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 6:** > 60 mittleren Durchmesser ohne Rinde

2b+: alle Stärkeklassen > 25cm mittleren Durchmesser ohne Rinde zusammengefasst

3 LAUBHOLZ

Der Laubholzeinschlag ist weitestgehend abgeschlossen und bis auf Reste auch vermarktet.

Wie schon öfter thematisiert, ist es im Laubholz noch schwieriger als im Nadelholz Kleinmengen oder Einzelstämme zu vermarkten. Hier brauchen wir für die Zukunft neue Ideen um Holzeinschläge vor allem im Privatwald zu bündeln.

3.1 BUCHE

Pollmeier: Die Firma Pollmeier übernimmt **bis maximal 30. April 2024** Buchenstammholz zu folgenden Preisen:

Stkl. 3b 70 Euro

Stkl. 4 78 Euro

Stkl. 5 81 Euro

Stkl. 6 83 Euro

Fixlängen unter 6 m werden nicht mehr übernommen.

Längen ab 6 m fallend bis maximal 15,8 m, Zugabe 20 cm; Mindestzopf 35 cm m.R.; maximaler Durchmesser 100 cm.

Bei Unklarheiten zur Aushaltung bitte unbedingt beim Revierleiter rückversichern, da bei falschen Längen das Holz sonst vom Kunden nicht übernommen wird.

Der Preis für Brennholz lang bei einem Verkauf über die Revierleiter beträgt je nach Landkreis 80 bis 85 €/fm Brutto (inclusive MwSt.), der Brennholzmarkt ist weitgehend gesättigt.

3.2 HINWEISE SONSTIGES LAUBHOLZ FÜR DIE NÄCHSTE SAISON

Eiche:

Auch die Eiche leidet inzwischen unter Trockenheit und Schädlingsbefall.

Eichen die schlecht aussehen, sollten unbedingt eingeschlagen werden, bevor sie trocken werden (wieder ab Ende Oktober 2024).

Die Erfahrung zeigt leider, dass die meisten Eichen schon während des Absterbeprozesses vom Eichenkernkäfer befallen werden und fast alle unsere Käufer solche Stämme nicht mehr übernehmen.

So werden, bei einer guten Eiche, aus einem Festmeterpreis von 600 bis 800 Euro ganz schnell nur noch 100 Euro.

Esche:

Die Nachfrage nach Esche ist weiterhin hoch, dies sollte auch in der kommenden Saison genutzt werden, um die vom Eschentriebsterben gezeichneten Bäume zu ernten bevor sie absterben.

Dürre Eschen sind nur noch Brennholz!

Gute starke Eschen ab L5 (4b) können auf den Submissionen angeboten werden.

Preise je nach Qualität und Stärke zwischen 80 € (L3a Güte C) und 180 € (L6 Güte B)

Bitte keine Einzelstämme und Kleinstlose bereitstellen.

Kirsche, Ahorn, Roteiche:

Bei diesen Baumarten, wenn überhaupt, nur gute Stämme ab Klasse 4(3b) und Güte A/B einschlagen. Starke, gute Stämme können mit zur Submission.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der HVG